

**Sto godina leksikografskog rada u SANU** [Hundert Jahre lexikographische Arbeit in der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste]. Beograd 1993.

Am 12. April 1893 (nach dem Julianischen Kalender) wurde die Lexikographische Abteilung der Königlichen Serbischen Akademie gegründet. Zum 100-jährigen Jubiläum veröffentlichte die Akademie und das Institut für Serbische Sprache das Buch *Sto godina leksikografskog rada u SANU* (Belgrad, 1993), das die Ergebnisse der bisherigen Arbeit der Abteilung vorstellt.

Der Band enthält drei Aufsätze und eine Bibliographie. Irena Grickat-Radulović (Stogodišnica leksikografskog rada pri Srpskoj akademiji nauka i umetnosti, S. 5-13) bietet einen historischen Rückblick auf die hundertjährige lexikographische Tätigkeit an der Serbischen Akademie der Wissenschaften. Den Schwerpunkt legt die Autorin dabei auf die Vorbereitungen zur Gründung der Abteilung.

Der Aufsatz von Drago Čupić (Leksikografski programi u SANU danas, S. 15-20) ist den aktuellen lexikographischen Arbeiten gewidmet. Als Hauptprojekte nennt der Verfasser das große Wörterbuch der serbokroatischen Literatur- und Volkssprache (*Rečnik SANU*), das Wörterbuch der serbischen Redaktion des Altkirchenslawischen, das Etymologische Wörterbuch, die Wörterbücher: Polnisch-Serbokroatisch und Tschechisch-Serbokroatisch, und mehrere terminologische Wörterbücher. Als besonders wichtiges Projekt hebt der Verfasser das große Wörterbuch (*Rečnik SANU*) hervor.

Mit diesem Wörterbuch befaßt sich Egon Fekete (O rečniku srpskohrvatskog književnog i narodnog jezika SANU, S. 21-49). Er geht dabei auf verschiedene Aspekte des Wörterbuchs (z. B. Korpora für das Wörterbuch, grammatische Verarbeitung, onomastisches Material usw.) ein. Da der Verfasser gleichzeitig Redakteur des Wörterbuchs ist, vermittelt dieser Aufsatz einen anschaulichen Einblick in die konkrete lexikographische Arbeit.

Die Bibliographie der lexikographischen und lexikologischen Arbeiten enthält fast 800 Titel. Im Teil A werden die sprachwissenschaftlichen Arbeiten (Wörterbücher und Aufsätze, die in den Akademie-Zeitschriften veröffentlicht wurden) vorgestellt. Teil B gibt einen Überblick über Wörterbücher und Aufsätze aus der Lexikographie und Lexikologie benachbarten wissenschaftlichen Bereichen (wie der Archäologie, Balkanologie, Völkerkunde usw.).

Das Buch stellt eine neue, wichtige Quelle für die Forschung zur serbischen Lexikographie dar. Zusammen mit dem Jubiläum gibt es Anlaß, sich zwei grundlegende Fragen zu stellen: Welchen Stellenwert hat die lexikographische Arbeit der Serbischen Akademie im Rahmen der serbokroatischen und spezieller der serbischen Lexikographie? Und: Welche Perspektiven bieten sich für diese Arbeit?

## Rezensionen

Die serbokroatische Lexikographie blickt in ihrem kroatischen Zweig auf eine lange Tradition zurück (1595 veröffentlichte Faust Vrančić sein *Dictionarium quinque nobilissimarum Europae linguarum*, das als Anfang der kroatischen Lexikographie anzusehen ist). Die ersten bekannten serbischen Wörterbücher stammen vom Ende des 18. Jhs. So gesehen machen die 100 Jahre lexikographischer Arbeiten an der SANU ein Drittel der gesamten Zeitspanne serbischer Lexikographie aus. Wichtiger erscheint die Tatsache, daß gerade in diesem Zeitraum und gerade von der SANU das wichtigste Werk der serbischen Lexikographie veröffentlicht wurde – das monumentale Rečnik SANU. Bisher erschienen 14 Bände von je 800 Seiten, in denen etwa ein Drittel des Materials aufgearbeitet ist. Das Wörterbuch ist bei dem Stichwort *nedotruo* in kyrillischer Buchstabenfolge angelangt. Da diesem Wörterbuch ein Korpus von der Mitte des 19. Jahrhunderts zugrundeliegt, ergänzt es sich mit dem 23-bändigen kroatischen Wörterbuch JAZU, das auf einem Korpus vom 12. bis zum 20. Jahrhundert beruht. Das Wörterbuch der SANU stellt eine Fortsetzung des Wörterbuchs der JAZU dar. Beide Wörterbücher zusammen spielen eine enorm wichtige Rolle in der Kultur sowohl der Kroaten als auch der Serben.

Der Kontext, in den die heutige lexikographische Arbeit der SANU einzuordnen ist, sieht sehr düster aus. Der irrsinnige Krieg im ehemaligen Jugoslawien wie auch das Embargo gegen Jugoslawien dauern an. Die allgemeine Knappheit ist im wissenschaftlichen und kulturellen Bereich besonders stark spürbar. Dazu kommen auch einige negative Erscheinungen innerhalb der Lexikographie. Die Computerisierung der lexikographischen Arbeit wurde nicht rechtzeitig durchgeführt, und der Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung wird in manchen traditionellen Kreisen im Institut für Serbische Sprache noch nicht gern gesehen.

Infolgedessen harren die noch fehlenden Bände des großen Wörterbuchs (Rečnik SANU), aber auch die Wörterbücher Polnisch-Serbokroatisch und Tschechisch-Serbokroatisch besserer Zeiten für ihre Veröffentlichung. Alle anderen Projekte sind ebenfalls sehr stark reduziert.

Die lexikographische Arbeit an der SANU geht dennoch weiter – das Buch zum Jubiläum zeigt dies deutlich. Daher können wir, auch wenn das eine Art „wishful thinking“ darstellt, abschließend wünschen: *Vivat, crescat, floreat!*

Danko Šipka (Sarajevo)